

pink apple 

schwulesbisches filmfestival

Zürich: 4.-10 Mai 2006

Frauenfeld: 12.-14. und 19.-21. Mai 2006

MEDIENDOKUMENTATION

9. PINK APPLE – PROGRAMMHIGHLIGHTS

Stand: Mitte April 2006

Pink Apple
schwulesbisches Filmfestival
Postfach 264
CH - 8024 Zürich / Schweiz
www.pinkapple.ch

Medienkontakt
Sandra Walser, medien@pinkapple.ch

INTERNATIONALER KURZFILMWETTBEWERB

Auch 2006 zeichnet am Pink Apple den besten eingereichten Kurzfilm aus dem schwulesbischen Bereich mit dem „Pink Apple Award“ in Höhe von 2000 Franken aus. Im neunten Pink-Apple-Jahr gehen zwölf Kurzfilme aus sieben verschiedenen Ländern ins Rennen.

Die Schweiz ist gleich mit zwei Produktionen vertreten: NACHT DER GÖTTINNEN von Samira El-Maavi, deren Debutfilm SICHTWEITEN 2004 im Pink-Apple-Programm lief, und THE FOOTBALL STORY OF MISTER G. von Lawrence Grimm, der 2003 für S'NÖCHSTMOL den „Pink-Apple-Award“ in Empfang nehmen durfte.

Die Jury:

- Nicole Müller, Schriftstellerin
- Marille Hahne, HGKZ-Dozentin und Filmgestalterin/Filmautorin
- Jen Haas, Filmwissenschaftler Filmjournalist
- Florian Peter, Filmwissenschaftler

* * *

- Inhaltsangaben und hochauflösendes Bildmaterial zu den einzelnen Filmen vorhanden
- hochauflösendes Bildmaterial und Biografien zu den einzelnen Jurymitgliedern vorhanden

* * *

HIGHLIGHTS LESBENFILME

FINGERSMITH

Spielfilm von Aisling Walsh (GB 2005, 180 Min.)

nach einem Roman von Sarah Waters ("Tipping the Velvet")

mit Sally Hawkins, Elaine Cassidy, Rupert Evans, Imelda Staunton, Charles Dance u.a.

Schweizer Premiere aus der TIPPING THE VELVET-Romantikschieme!

www.bbc.co.uk/drama/fingersmith

Die Vollwaisin Sue (Sally Hawkins) wuchs in einer schmutzigen Londoner Räuberhöhle zur gewieften Taschendiebin (engl. Fingersmith), heran. Die stille Maud (Elaine Cassidy) hingegen wurde, ebenfalls elternlos, in einem einsamen Landhaus von ihrem kaltherzigen Onkel zur perfekten, stets behandschuhten Sekretärin dressiert. Dabei ist sie insgeheim eine reiche Erbin. Der attraktive Betrüger Rivers (Rupert Evans) indes, dem Mauds edle Herkunft bekannt ist, verfolgt einen teuflischen Plan: Um an die Erbschaft heran zu kommen, will er das Herz der schüchternen Lady gewinnen, sie heimlich ehelichen und anschliessend ins Irrenhaus stecken. Für 3000 Pfund erklärt sich Diebin Sue bereit, Rivers bei der Intrige zu helfen und lässt sich als Mauds Zofe anheuern. Doch das völlig Unvorhersehbare geschieht – Sue verliebt sich in ihre "Herrin" und auch Mauds Herz wird durch ihre lebenslustige Bedienstete in immer stärkere Wallung versetzt. Doch Schurke Rivers besteht auf dem geschmiedeten Pakt...

Diese BBC Verfilmung des dritten Romans von Sarah Waters ("Tipping The Velvet", "Affinity") strotzt nur so von beeindruckenden Darstellern, die sich in prächtigen Kulissen tummeln, und mixt gekonnt alle Zutaten zu einem unterhaltsamen Kinoevent: Ein hoch dramatischer, spannender Thrillerplot, wild romantische Liebesszenen und vor allem zwei wunderschöne Hauptdarstellerinnen, die alle Facetten leidenschaftlicher Liebe – von purer Lust bis zum abgrundtiefsten Hass – mit grosser Überzeugung verkörpern.

* * *

→ hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



FREMDE HAUT

Spielfilm von Angelina Maccarone (D 2005, 97 Min.)

mit Jasmin Tabatabai, Navid Akhavan, Bernd Tauber, Majid Farahat u.a.

Schweizer Premiere!

www.ventura-film.de/fh/inhalt.htm

Regie-Interview: www.lespress.de/102005/texte102005/102005_maccarone.html

Sie ist jung, sie ist schön, sie ist intelligent. Und sie liebt Frauen. Dafür droht der Dolmetscherin Fariba (Jasmin Tabatabai) in ihrem Heimatland Iran die Todesstrafe. Nachdem ihr lesbisches Verhältnis von unerbittlichen Sittenwächtern entdeckt wurde, flieht sie nach Deutschland. Ihr Asylantrag am Flughafen Frankfurt wird abgelehnt, die Abschiebung scheint unvermeidlich. Der Selbstmord eines iranischen Mitinsassen (Navid Akhavan) eröffnet ihr jedoch einen Ausweg aus der verzweifelten Situation: Fariba nimmt seine Identität an und erhält als Siamak Mustafai eine vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung in der schwäbischen Provinz. Die kultivierte Grosstädterin in fremder Haut landet in einem kleinen Kaff. Sie kennt Deutschland aus der Literatur – auf Sielmingen ist sie nicht vorbereitet...

Politisches Drama, bewegende Liebesgeschichte und ungeschminkte deutsche Wirklichkeit: In FREMDE HAUT erzählt Angelina Maccarone (MAUSI KOMMT RAUS) mit grosser Genauigkeit von Entwurzelung und Sehnsucht nach Identität, von unmöglicher Liebe in Zeiten von Exil und Verfolgung, vom unbeugsamen Willen einer Frau, ihren Platz im Leben zu finden, anzukommen – in einem anderen Land, einer anderen Kultur, einer neuen Liebe. Sie ist eine Kämpferin und will leben, nicht nur überleben. FREMDE HAUT beeindruckt mit Jasmin Tabatabais grosser schauspielerischer Leistung und geht in seiner radikalen Intensität unter die Haut.

* * *

→ hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



SAVING FACE

Spielfilm von Alice Wu (USA 2004, 91 Min.)

Mit Joan Chen, Michelle Krusiec, Lynn Chen u.a.

Schweizer Premiere!

www.sonyclassics.com/savingface

Eine pflichtbewusste chinesische Tochter zu sein, war noch nie wirklich Zucker schlecken. Auch im progressiven New York hilft es da wenig, grossen Erfolg und Respekt als hervorragende Chirurgin zu geniessen. Denn dass Wil ausschliesslich Frauen liebt, kann sie niemandem verraten, um ihre Mutter nicht in Schande zu stürzen. Dafür kann die 48-jährige Witwe (Joan Chen) allerdings selbst ganz gut sorgen. Eines Tages ist sie aus heiterem Himmel schwanger und weigert sich standhaft, die Identität des Erzeugers preis zu geben. Vom eigenen Vater verstossen, nistet sie sich fortan bei der entsetzten Tochter ein und stellt deren Haushaltsroutine komplett auf den Kopf. Als wäre das nicht Stress genug, passiert das erste Mal etwas wirklich Aufregendes im Leben der jungen Ärztin: Die schöne Vivian, Tänzerin und ebenfalls chinesischer Herkunft, flirtet sie ganz offen an. Und Vivian ist niemand, der sich einfach verstecken lässt. Sie kämpft um ihre Ideale und verlangt nach einer ebenso mutigen Partnerin. Bald sieht Wil, dass sie endlich Farbe bekennen muss. Doch ist ihre Affäre mit Vivian stark genug, um mit aller Tradition zu brechen und sich vom Druck der Familie zu befreien?

Alice Wu legt mit ihrem Filmerstling die erstaunlichste Lesbenkomödie des Jahres vor – charmant, schlagfertig und so richtig Herz durchwärmend! Neben dem bezaubernden Paar Michelle Krusiec und Lynn Chen, brilliert Joan Chen – endlich aus der langjährigen cineastischen Versenkung aufgetaucht und umwerfend wie immer – als zögerliche Rebellin der späten Stunde.

* * *

→ hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



TINTENFISCHALARM

Dokumentarfilm von Elisabeth Scharang (Österreich 2006, 107 Min.)

Schweizer Premiere!

www.tintenfischalarm.at

"Tintenfischalarm" nennt Alex jene stressigen Situationen, in denen sie als 14-Jährige die forschenden Hände der Burschen, die sich zwischen ihre Schenkel drängen wollten, abzuwehren versuchte. Diese ersten sexuellen Erlebnisse waren mit der grossen Angst verbunden, ihr Anderssein könnte enttarnt werden.

Alex ist intersexuell. Ein Zwitter. Ein Mensch, der die penible Einteilung der Welt in männlich und weiblich durcheinander wirft. Eines von zweitausend Babys kommt mit uneindeutigem Geschlecht auf die Welt. Bei Alex wurde diese Spielart der Natur im Alter von zwei Jahren auf Empfehlung der Ärzte chirurgisch "korrigiert". Nach Amputation von Penis und Hoden und der Herstellung einer Scheidenplastik wächst Alex in einem kleinen Dorf zu einem Mädchen mit Kleidergröße XXL heran... Drei Jahre lang hat die österreichische Filmemacherin und Moderatorin Elisabeth Scharang Alex mit der Kamera begleitet. Entstanden ist ein bestechender Dokumentarfilm über einen Menschen, der durch seinen Witz und seine Sicht auf die Welt bezaubert.

* * *

→ deutsches Presseheft und hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



HIGHLIGHTS SCHWULENFILME

50 WAYS OF SAYING FABULOUS

Spielfilm von Stewart Main (NZ 2005, 90 Min.)

mit Andrew Paterson, Harriet Beattie, Jay Collins, Michael Dorman u.a.

Schweizer Premiere!

www.fiftywaysofsayingfabulous.com

DESPERATE REMEDIES- Regisseur Stewart Main überrascht mit einem ebenso ironischen wie schonungslosen Coming-of-Age-Drama, das im ländlichen Neuseeland der 1970er-Jahre angesiedelt ist. Die Story dreht sich um den jungen Billy, dessen Faible für TV-Heroinnen und weibliches Styling ihn schnell als "poofter" outet und zur Zielscheibe der üblichen Schulgängeleien erwählt. Auch seine beste Freundin Lou hat als Tomboy wenig zu lachen. Doch anders als Billy weiss sie sich wenigstens zu wehren. Der neue Mitschüler Roy (auf der Beliebtheitsskala noch unter Billy rangierend), mit dem er bald geheime Masturbationsspielchen teilt, sowie der maskuline Farmarbeiter Jamie, in den sich Billy – und leider auch Lou – Hals über Kopf verliebt, schleudert die Hormone der Jugendlichen schliesslich endgültig aus der Bahn. Getrieben von Eifersucht und Geltungsbedürfnis, driften die harmlosen Spässe zusehends in echte Grausamkeit und freundschaftlichen Verrat...

Grossartig fotografiert, thematisiert Regisseur Stewart Main mit einer fast radikalen Offenheit das sexuelle Erwachen eines Zwölfjährigen.

* * *

→ engl. Presseheft und hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



THE BLOSSOMING OF MAXIMO OLIVEROS

Spielfilm von Auraeus Solito (Philippinen 2005, 100 Min.)

Mit Nathan Lopez, JR Valentin, Soliman Cruz

Schweizer Premiere!

Der 12-jährige Maxi lebt in einem Slum von Manila. Seine Familie ist arm. Für seine kleinkriminellen Angehörigen räumt er das Haus auf, kocht, wäscht, flickt die zerfetzten Jeans und beschafft notfalls das nötige Alibi, um Geschwister oder den Vater vor der Verhaftung zu bewahren. Dass Maxi schwul ist, wird akzeptiert. Geliebt und beschützt von den Verwandten, ist er so etwas wie der ruhende Pol der Familie. Für das Familienleben ist er verantwortlich. Das geht so lange gut, bis Maxi sich mit Victor anfreundet. Der allseits geachtete, prinzipientreue Polizist weckt in Maxi die Hoffnung auf ein besseres, nicht kriminelles Leben. Damit ist der Streit mit seiner Familie vorprogrammiert und der Zorn des Vaters und der Geschwister ist geweckt...

THE BLOSSOMING OF MAXIMO OLIVEROS gewann an der diesjährigen Berlinale den begehrten Teddy-Award!

* * *

→ hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



CAZUZA

Spielfilm von Sandra Werneck und Walter Carvalho (Brasilien 2004, 96 Min.)

Mit Daniel de Oliveira, Marieta Severo, Reginaldo Faria, Andréa Beltrão, Leandra Leal u.a.

Schweizer Premiere!

www.cazuzaofilme.com.br

Sex, Drugs and Rock'n Roll in Rio: Der unangepasste Lockenkopf Cazuzza steigt in den 80er-Jahren als immer erfolgreicherer Rock-Pop-Sänger mit seiner energiegeladenen Performance und seinen begnadeten Texten zum Poet seiner Generation auf. Sorglos stürzt sich der bisexuelle jugendliche Rebell ohne Rücksicht auf Verluste in ein fieberhaftes Leben voller Drogen- und Sexexzesse. 1989 ist er der erste brasilianische Künstler, der offen seine HIV-Infektion bekennt. Obwohl immer stärker geschwächt, ist seine Schaffenskraft ungebrochen. Trotz Rückschlägen kämpft er immer wieder gegen seine Krankheit an, um weiter aufzutreten...

Als Sänger und Songwriter der Band Barao Vermelho und als Solokünstler wurde der 1990 mit 32 Jahren viel zu früh verstorbene Cazuzza zu einer der grössten Rock-Pop-Legenden Brasiliens. Er verband Einflüsse von Janis Joplin, Jack Kerouac und der brasilianischen Popmusik zu einer explosiven Mischung, die das Lebensgefühl einer ganzen Generation widerspiegelt. Sandra Werneck (AMORES POSSIVEIS) und ihr Kameramann Walter Carvalho (CENTRAL STATION, CARANDIRU) haben das wilde Leben der grössten Rock-Pop-Legende Brasiliens eindrucksvoll nachgezeichnet. Dafür wurden sie mit Rekordumsätzen an den brasilianischen Kinokassen und sieben Kudos (brasilianische Oscars) belohnt.

* * *

→ engl. Presseheft und hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



RAINBOW'S END

Dokumentarfilm von Jochen Hick und Christian Jentsch (Deutschland 2005, 75 Min.)
mit Klaus Wowereit, Peter Tatchell, Tanja Barkhuis, Brett Lock u.a.

Schweizer Premiere!

http://www.galeria-alaska.de/content/2_portfolio/rainbow/index.htm

Europa 2005. Für die meisten Schwulen und Lesben in Frankreich und Deutschland scheinen die politischen Ziele weitgehend erreicht: Die Bürgermeister ihrer Hauptstädte bekennen sich als offen schwul, Partnerschaften und Heiraten werden von Seiten des Staats akzeptiert. Man zieht sich zurück ins Private und pflegt ein hedonistisches Leben zwischen Datinglines und Clubbesuchen. Ist Aktivismus und politischer Kampf nicht mehr notwendig?

RAINBOW'S END reflektiert bewegende schwul-lesbische Existenzen in ganz Europa (u.a. in Weissrussland, Polen, Libanon und Israel) - im Spannungsfeld der grossen politischen Themen unserer Gesellschaft: Neu aufkommender christlicher und islamischer Fundamentalismus, Neudefinierung von Menschenrechten, Asylbegehren und Rechtsradikalismus.

* * *

→ deutsche Presseinfo und hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



REINAS

Spielfilm von Manuel Gómez Pereira (ESP 2005, 107 Min.)

Mit Verónica Forqué, Carmen Maura, Marisa Paredes u.a.

Eröffnungsfilm / Schweizer Premiere!

Spaniens erste Schwulen- und Lesben-Massenhochzeit soll am TV übertragen werden. Fünf Männerpaare bereiten sich auf den grossen Tag vor – doch es sind vor allem deren Mütter, die in dieser temporeichen Komödie für allerlei Trouble sorgen... Während die eine nymphomanisch veranlagt ist und sich über den Schwiegersohn hermacht, legt sich die andere – eine übertüchtige Hotelbesitzerin – mit dem Küchenpersonal an und verhindert so beinahe das Hochzeitsbankett. Wen wundert es, dass bei dem grossen Durcheinander auch der hübscheste spanische Bräutigam mal den Kopf verliert?

Ein intelligentes, schrilles Filmvergnügen mit einem erstklassigen Schauspieler-Ensemble, allen voran die Almodóvar-Ikonen Marisa Paredes und Carmen Maura.

* * *

→ engl. Presseinfo und hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *



WHEN I'M 64

Spielfilm Jon Jones (GB 2004, 87 Min.)

mit Alun Armstrong, Paul Freeman, Tamzin Outhwaite, Jason Flemyng u.a.

Schweizer Premiere!

www.bbc.co.uk/drama/64.shtml

Genau zwei Punkte umfasst die "To Do"-Liste des frisch pensionierten Lateinlehrers Jim: Reisen und sich verlieben! Letzteres passiert schneller als gedacht, denn zufällig landet er im Taxi von Ray. Dieser fürchtet nach dem Tod seiner Frau den näher rückenden Ruhestand und freundet sich mit Jim an. Als Jim bei einem gemeinsamen Ausflug zärtlich nach seiner Hand greift, muss Ray sich lange verdrängten Begierden stellen...

Äusserst feinfühlig und mit einer gehörigen Portion britischem Humor thematisiert diese BBC-Produktion schwule Partnerschaft im Alter und entpuppt sich als eine der romantischsten Liebesgeschichten aller Zeiten!

* * *

→ engl. Presseheft und hochauflösendes Bildmaterial vorhanden

* * *

